

Beitrag zur Beantwortung der Frage:

Haben wir in Ansehung des gesellschaftlichen guten Tones merkliche Fortschritte gemacht? Oder ist die Klage einiger Unzufriedenen gegründet: daß unsere Gesellschaften noch zu wenig Unterhaltung und Erholung gewährten? (1794)

In der ausführlichen Antwort auf diese Fragen werden die verschiedenen Zeitalter des Menschengeschlechts vorgestellt. Dem zweiten – dem „der geschmacklosen Künsteley“ (S. 279) – wird die *Asiatische Banise* zugeordnet.

Da kamen aber einige junge Herrn, die ihr Geld auf der Weltberühmten Universität ** verzehrt hatten, klagten über die Barbarey der Sitten ihrer Vaterstadt, spotteten der altväterischen schmucklosen Kleidung, sprachen viel von Bonton, Delikatesse und Lektüre, machten sich Anhang, fingen an gar gräßlich zu reformieren, empfahlen den Schönen die *Asiatische Banise* und ähnliche fein geschriebene Bücher, zur Bildung ihres Geschmacks, und erwarben sich wirklich das Verdienst, die ungeschminkte Natur zu verdrängen. Doch gelang es ihnen nicht ihr Werk ganz zu vollenden, weil die ungeschlachten Alten mit *Blitz, Donner und Hagel* – wie der Verfasser der asiatischen Banise sein herrliches Buch gar entsetzlich rührend anfängt – sich der Reform entgegen stämmten, und mit unverzeihlichem Mißtrauen ihren Töchtern allen Umgang mit ihnen untersagten.

Beitrag zur Beantwortung der Frage: Haben wir in Ansehung des gesellschaftlichen guten Tones merkliche Fortschritte gemacht? Oder ist die Klage einiger Unzufriedenen gegründet: daß unsere Gesellschaften noch zu wenig Unterhaltung und Erholung gewährten? In: Der neue Teutsche Merkur, 4. Stück, April 1794, S. 276-287, hier S. 280-281.